

Félix Vallotton (*28.12.1865 Lausanne, +29.12.1925 Neuilly-sur-Seine, Paris)



Titel	La Néva gelée
Weitere Titel	Die gefrorene Neva The Frozen Neva River
Datierung	1913
Material/ Technik	Öl auf Leinwand
Massangaben	Bildmass: 46 x 81 cm
Signatur/Inschrift	bez. u. r.: F. VALLOTTON. 13.
Beschriftung	verso auf Keilrahmen o. l. Kreide in Blau: [unleserlich] La neva. St Petersburg 1913; o. r. Stempel in Schwarz; [unleserlich; in Kreis; Zollstempel]; o. auf mittlerer Strebe des Keilrahmens in Schwarz: [Photo?] P. V.; darunter in Schwarz: Photo P. V.; darunter weisse, rechteckige Etikette in Schwarz mit Stempel in Schwarz: Paul Vallotton S. A./ Tableaux de Maitres/ 7. Rue du Grand-Chêne/ Lausanne (Suisse); darin in Schwarz: [ms] N° 746/ Felix Vallotton/ La Neva gelée ; darunter Kreide in Rot : 51 P.V. [Nummer Seccession] ; darunter Kreide in Gelb: Bale 57; l. u. auf Keilrahmen Überreste einer abgelösten Etikette; r. daneben Stempel in schwarz; [unleserlich; in Kreis; Zollstempel]; auf Leinwand o. l. Stempel in Blau: [G?] / [unleserlich] / [LEVANTE?]; r. daneben Überreste einer abgelösten Etikette: [unleserlich]; u. r. Stempel in Schwarz; [unleserlich; in Kreis].
Werkverzeichnis	Ducrey 2005 III.554.968
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	1977/0026
Creditline	Kunsthhaus Zürich, Geschenk Walter Haefner, 1977
Zugangsjahr	1977
Gattung	Malerei
Systematik	D 1[1] Kunst 20. Jh. CHE
Werkbeschrieb	Im März 1913 reiste Vallotton auf Einladung von Georges Hasen, dem Vertreter der Chocolat Cailler in Russland, nach St. Petersburg, malte ein Bildnis von ihm (Ermitage) und machte Skizzen, aus denen er nach der Rückkehr fünf Stadtansichten von St. Petersburg und Moskau entwickelte.
Provenienz	Félix Vallotton (*1865 Lausanne, +1925 Neuilly-sur-Seine, Paris) (Künstler/-in)

KUNSTHAUS ZÜRICH

Nachlass Félix Vallotton, Nachlass, Nr. 51
spätestens ab 1965 – 1977, Galerie Paul Vallotton (Galerie), Lausanne, Nr. 746
6.9.1965 – 5.10.1977, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich,
Leihgabe
1977, Walter Haefner (*1910, +2012 Zürich) (Sammler/-in), Zürich, Kauf
ab 1977, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Geschenk

Provenienzstatus

A – Die Provenienz zwischen 1933 und 1945 ist rekonstruierbar und unbedenklich. Es kann mit grosser Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden, dass es sich beim Objekt um NS-Raubkunst handelt.

Zur Provenienz

Das Gemälde La Néva gelée von Félix Vallotton war bis zum Tod des Künstlers im Jahr 1925 in dessen Besitz in Paris verblieben. Als Nr. 51 ist es im Nachlass des Künstlers verzeichnet und ging an den Bruder Paul Vallotton, den Inhaber der gleichnamigen Galerie, nach Lausanne. 1965 war das Gemälde als Leihgabe der Galerie Vallotton an das Kunsthaus Zürich gekommen und konnte mit den finanziellen Ressourcen des Kunstsammlers und Mäzens Walter Haefner 1977 schliesslich für die Sammlung erworben werden. Demzufolge lässt sich die Provenienz von der Entstehung beim Künstler bis hin zur Schenkung Walter Haefners an das Kunsthaus lückenlos nachvollziehen. Aus diesem Grund kann ein NS-verfolgungsbedingter Entzug ausgeschlossen werden. (Recherchestand 30.06.2023)

Literatur

- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 297.
- Davant l'horitzó = Ante el horizonte = Before the horizon, Ausst.-Kat. Fundció Joan Miró, Barcelona, 2013, S. 44 (ill.).
- Marina Ducrey: Félix Vallotton 1865–1925, L'Œuvre peint, III (Catalogues raisonnés d'artistes suisses 22), Lausanne: Fondation Félic Vallotton, 2005, No. 968, S. 554 (ill.).